

Beschl.-Nr. 1

STADT LANDSHUT

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Werkssenats vom 04.11.2019

Betreff: Antrag Nr. 984 vom 03.08.2019 von Stadtrat Rudolf Schnur, CSU-Fraktion;
Einrichtung eines Fern- oder Nahkältenetzes

Referent: Werkleiter Armin Bardelle

Von den 10 Mitgliedern waren 9 anwesend.


In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

		<u>einstimmig</u>			
mit	9	gegen	0	Stimmen	beschlossen:

Die Stadtwerke Landshut werden beauftragt, eine Machbarkeitsstudie hinsichtlich Aufwand und zu erwartender Rentabilität für die Errichtung eines Fern- oder Nahkältenetzes durchzuführen.

Landshut, den 04.11.2019

STADT LANDSHUT


Alexander Putz
Oberbürgermeister



An den
Stadtrat der Stadt Landshut
Rathaus



3. August 2019

17. 984

Antrag

Die Stadtwerke Landshut prüfen mit welchem Aufwand und welcher zu erwartenden Rentabilität die Einrichtung eines Fern- oder Nahkältenetzes getätigt werden könnte.

Begründung:

Die Versorgung mit Kälte kann ein wesentlicher Baustein einer Klima- und Umweltschutzoffensive für die Stadt Landshut sein, weil die Errichtung einer großtechnischen Anlage wesentlich energieeffizienter und letztlich auch ökonomischer ist, als tausende von Kleinanlagen (Klimaanlagen, Ventilatoren usw.) im Stadtgebiet zu betreiben.

Bereits bei der Planung der Fernwärmanlage / dem Biomasse-Heiz-Kraftwerk wurde vom Unterzeichner mehrfach angeregt gleichzeitig eine Versorgung mit Kälte einzurichten. Der steigende Bedarf an Kälte (insbesondere Kühlung von EDV-Anlagen, von Anlagen von Gewerbe und der Industrie, schulischen und medizinischen Einrichtungen, sowie auch in Privathaushalten) war damals bereits deutlich absehbar.

Andere Städte sind dieser Nachfrage bereits gefolgt:

<https://www.br.de/nachrichten/wissen/fernkaelte-wie-muenchen-mit-bach-und-grundwasser-gekuehlt-wird,RYOG669>

Rudolf Schnur

Stadtrat und Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion